

9. VIII. 1917

Der Schaffnerinnensitz.

Seit einiger Zeit sind, wie berichtet, in einzelnen Beiwagen der Straßenbahn kleine Sitze für die Schaffnerinnen angebracht worden. Diese Sitze sind zwar sehr schmal und unbegreiflich nieder, aber die geplagten Schaffnerinnen sitzen doch recht gern darauf. Natürlich traten auch hier, wie bei jeder Neueinführung, sofort Mängel und Unterlassungen zutage. So hätte auf dem Sitz ein Aviso: „Schaffnerinnensitz“ angebracht werden sollen. Es setzen sich nämlich viele Fahrgäste mit Vorliebe auf dieses Arme-sünderbankerl. Wenn die Schaffnerin dagegen Einwendungen erhebt, hört sie häufig die Erwiderung: „Wo steht denn das, daß der Sitz für Sie gehört?“ Auch den Schaffnerinnen selbst wird das Vergnügen dieses Sitzes häufig vergällt. Es wurden bereits Schaffnerinnen wegen des Sitzens von den Revisoren be- anständet, angeblich weil wegen der Benützung des Sitzes noch keine Instruktion ergangen ist. Hoffentlich wird die Direktion der Straßenbahn die noch fehlenden Sitze bald anbringen, das Aviso verfassen und, was das schwierigste zu sein scheint, die Instruktion zur Benützung des Schaffnerinnensitzes ausarbeiten lassen.